Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

30. Dezember 1949

Blatt 1542

Nächtliche Stromstörung und Gasrohrbrand

Heute früh, um 1.24 Uhr, trat ein Kurzschluß im 30 kV-Kabelnetz auf, der eine Gesamtstörung der Wiener Stromversorgung zur Folge hatte. Durch Umschaltung gelang es, um 1.36 Uhr den Betrieb wieder aufzunehmen. Kurz darauf, um 1.45 Uhr, war die Stromversorgung wieder normal. Die Ursache des Kurzschlusses waren Kabelschäden, die durch einen Brand an dem über die Floridsdorfer Brücke führenden Gasrohrsteg hervorgerufen wurden.

Das Feuer brach an einer der Gasförderleitungen, bei dem in der Mitte der Brücke befindlichen Entwässerungstopf aus. Die Ursache ist noch nicht festgestellt. Nach Durchführung der notwendigen Sicherungsvorkehrungen durch Organe der Gaswerke im Zusammenwirken mit der Feuerwehr, wird an der Absperrung der fraglichen Leitung gearbeitet. Die Arbeiten gestalten sich äußerst schwierig und zeitraubend; sie sind in den Mittagsstunden des heutigen Tages noch im Gange.

Die Gasförderung aus dem Gaswerk Leopoldau in die Stadt ist jedoch durch Inbetriebsetzung einer Reserveleitung gesichert, so daß aller Voraussicht nach keine Störung der Gasversorgung eintreten dürfte.

Stadtrat Dr. Exel war heute vormittag zusammen mit dem Direktor der Gaswerke, Dr. Ing. Dollinger, an der Brandstelle anwesend und überzeugte sich von dem Fortschritt der Sicherungs- und Instandsetzungsarbeiten.

Achtung ! Aufruf vier Wochen aufbewahren!

62/1-4 Landesernährungsamt Wien **Lebensmittelaufruf** für die Zeit vom 2. - 29.1.1950

Lebensmittel				Normalkarten										Zusatzkarten							
				Klst 0-3		Klk 3-6		K 6-12		Jgd 12-18		E üb. 18		Sst Schwerst.		S Schwerarb.		A Arbeiter		M Werdende Mütter	
				Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.
Fleisch	a	Fleisch	g	100	1	100	1	100	1	100	1	100	1								
		"	"	100	2	100	2	100	2	100	2	100	2								
		"	"					100	3	100	3	100	3								
		"	"					100	4	100	4	100	4								
		" (Kleinabschn.)	"	200	4 St	600	12 St	600	12 St	600	12 St	600	12 St	600	12 St	600	12 St	200	4 St	400	8 St
Fett	b	Kunstspeisefett od. Speiseöl	"									200	5	200	5	100	5			200	5
		" "	"									200	6	200	6	100	6				
		" "	"					100	9	100	9	100	9								
		" "	"					100	10	100	10	100	10								
	c	Schmalz	"							200	7	200	7	200	7	120	7				
		"	"							200	8	200	8								
		"	"					100	11	100	11	100	11								
		"	"					100	12	100	12										
		Butter	"	125	5	250	5	125	5	250	5										
		"	"	125	6	250	6	125	6	250	6										
		"	"	125	7	125	7	125	7												
		"	"	125	8	125	8	125	8												
		"	"									125	12								
Zucker		Zucker	"	640	13	640	13	640	13	640	13	640	13							400	13
		"	"	640	14	640	14	640	14	640	14	640	14								
Milch		Frischmilch täglich	l	3/4		1/2		1/2		1/4										1/2	
		Magermilch pro Woche	n									2/8									

Außerdem 700 g Zucker für werktätige Jugendliche auf die Abschnitte I und II der Zusatzkarte Jgd/Z

a) Fleischausgabe nur wochenweise

b) Ausgabe von Kunstspeisefett oder Speiseöl in der 1. und 2. Woche

c) Ausgabe von Schmalz in der 3. und 4. Woche

LEA-A/4-435

Die Städtischen Bäder am Neujahrstag

Am Sonntag, den 1. Jänner, sind alle Städtischen Bäder geschlossen. Am 31. Dezember (Silvester) ist normaler Badebetrieb.

Ein Vierteljahrhundert moderne Strassenbeleuchtung

Morgen, Samstag, den 31. Dezember, sind es genau 25 Jahre her, dass in Wien zum erstenmal die jetzt noch übliche Strassenbeleuchtung eingeschaltet wurde. Damals wurden in einem feierlichen Akt einige Tausend elektrischer Glühlampen der sogenannten Mittelbeleuchtung in den Wiener Strassen in Betrieb gesetzt.

Unter Mittelbeleuchtung versteht man die heute übliche Art der Aufhängung der Bleuchtungskörper in der Mitte der Strasse an Drähten, die rechts und links an den Häusern angebracht sind. Die Installierung der Mittelbeleuchtung war bedeutend billiger als die bis dahin in Verwendung stehende Lichtmastbeleuchtung. Erst dadurch wurde es möglich, die Elektrifizierung der Wiener Strassenbeleuchtung im grossen Stil durchzuführen. Heute gibt es nur mehr auf wenigen Strassen Gaslaternen und Lichtmaste

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien

im Jänner

Im Jänner 1950 sind nachstehende Abgaben fällig:

10.Jänner: Getränkesteuer für Dezember,
Gefrorenessteuer für Dezember,
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte Dezember,
Ankündigungsabgabe für Dezember.

14.Jänner: Anzeigenabgabe für Dezember.

15.Jänner: Lohnsummensteuer für Dezember.

25.Jänner: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte Jänner.

31.Jänner: Hundeabgabe für das Jahr 1950.

Baugewerbeprüfungen in Wien

Durch die Baudirektion als Amt der Wiener Landesregierung werden jährlich im März und November Baugewerbeprüfungen und zwar für Bau-, Maurer, Steinmetz-, Zimmer- und Brunnenmeister abgehalten.

Die Gesuche um Zulassung zu diesen Prüfungen sind für den Märztermin bis 15. Jänner und für den Novembertermin bis 15. September an den Magistrat der Stadt Wien, Stadtbauamtsdirektion, Wien 1., Neues Rathaus, zu richten.

Den Gesuchen sind folgende Belege beizuschliessen: Lebenslauf, Geburtsschein, Nachweis der Staatsbürgerschaft, Nachweise der Schulbildung, Nachweise der Erlernung des Gewerbes und Nachweise der Praxis.

Bei Erfüllung der für die Zulassung zur Baugewerbeprüfung vorgeschriebenen Bedingungen werden die Prüfungswerber von ihrer Zulassung zur Prüfung zeitgerecht schriftlich verständigt, dabei werden ihnen Beginn, Dauer und Umfang der Prüfung, die einzuzahlende Prüfungstaxe usw. bekanntgegeben.

Die städtischen Dienststellen zu Silvester

Über Anordnung des Bürgermeisters beenden sämtliche Dienststellen morgen Samstag, den 31. Dezember, die Dienststunden um 12 Uhr mittag.

Die Stadt Wien zum 50. Todestag Millöckers

Anlässlich des 50. Todestages Karl Millöckers hat Bürgermeister Dr.h.c. Körner namens der Stadt Wien einen Kranz am Ehrengrabe des Meisters niederlegen lassen. Im Gedenken an die grossen Verdienste des Verstorbenen um die Geltung Wiens als Musikstadt wurde einem bedürftigen Nachkommen des Komponisten eine Ehrengabe überreicht.

"Die Wienerin" im Jänner und Februar

In der Ausstellung "Die Wienerin" im Künstlerhaus wurde eine Vortragsreihe eingerichtet, die die Wienerin in verschiedenen Aspekten und Beleuchtungen schildert, und in der hervorragende Repräsentanten verschiedener kultureller Berufsgruppen zu Wort kommen.

Die Vorträge werden jeweils an Sonntagen um 17 Uhr abgehalten. Im Jänner und Februar 1950 sprechen: Dr.Lore Antoine: "Die Wienerin als Ärztin", Dr.E.C. Corti; "Die Wienerin in der Geschichte", Willi Elmayer: "Wien lernt tanzen", Adrienne Gessner: "Die Schauspielerin in Wien", Pepi Gloeckner-Kramer: "Die Wiener Volksschauspielerin", Dr.Hilde Hanak: "Die berufstätige Wienerin", Sen.Rat Dr.Rafaela Kikiewicz: "Die Frau im öffentlichen Leben Wiens", Paula Preradovic: "Die Schriftstellerin in Wien", Dr.Wiera Skisliewicz: " Wiener Kochkunst im Wandel der Zeiten", Nadja Tiller: "Die schöne Wienerin", Hilde Wagener: "Die Wienerin aus Neigung."

Die Eintrittskarte für die Ausstellung berechtigt zum kostenlosen Besuch der Vorträge.

Der Gasrohrbrand gelöscht

Heute nachmittag, gegen 13.30 Uhr konnte der Gasrohrbrand auf der Floridsdorfer Brücke gelöscht werden. Gleich darauf wurde mit den Instandsetzungsarbeiten begonnen, die noch einige Zeit in Anspruch nehmen werden. Für die Wiener Gasversorgung besteht keine Gefahr mehr.